

Die Vokabeln für ein Foto, das nach Foto aussieht.

Sortiert nach der Prompt-Pyramide. Du brauchst nicht alles, du brauchst pro Stufe eine bewusste Entscheidung. Was du nicht benennst, würfelt die Maschine.

STUFE 1 · MEDIUM

Film und Kamera

Analog: Kodak Portra 400 (warm, weich), Portra 800 (körnig, Dämmerung), Fuji Pro 400H (kühl, pastellig), Kodak Gold 200 (Alltag, 90er), Ilford HP5 (Schwarzweiß, hart), CineStill 800T (Nacht, rote Lichthöfe), Polaroid, Instax.

Digital: Mittelformat (Hasselblad, Fuji GFX: Tiefe, Ruhe), Vollformat DSLR, spiegellose Systemkamera, Smartphone (iPhone: hell, scharf, flach).

Genre: Reportage, Editorial, Werbefotografie, Produktfotografie, Streetfotografie, Stilleben, Architekturfotografie, Food.

Film zuerst nennen. Er setzt Farbe, Korn und Kontrast für alles danach.

STUFE 2 UND 5 · SUBJEKT, DETAILS

Menschen und Dinge beschreiben

Person: Alter als Zahl (um die 50), Statur, Haar (Länge, Farbe, Zustand), Haut (sonnengebräunt, Sommersprossen, Lachfalten), Ausstrahlung (ruhig, freundlich, konzentriert), Blickrichtung (in die Kamera, aus dem Bild, nach unten).

Kleidung: vollständig, von oben nach unten, mit Material: Leinenhemd, Wollmantel, Baumwoll-T-Shirt, Denim, Leder. Zustand: aufgekrepelt, zerknittert, frisch gebügelt.

Produkt: Material (gebürsteter Stahl, mattes Glas, Nussholz), Oberfläche (Fingerabdrücke, Kratzer, Tau), Größe im Verhältnis zur Hand.

Alles, was du weglässt, wird zum Mittelwert. Auch die Hose.

STUFE 3 UND 4 · AKTIVITÄT, UMGEBUNG

Was passiert, und wo

Verben wörtlich: sitzt, lehnt, geht, greift nach, blickt auf, wartet. Keine Absichten („wirkt nachdenklich“), sondern Körper („Blick zum Fenster, Hände um die Tasse“).

Ort konkret: Hafenmauer in Riomaggiore, Küche mit Fliesen aus den 70ern, Werkhalle mit Oberlicht. Dazu Tageszeit, Wetter, Jahreszeit.

Hintergrund: unscharf, angeschnitten, leer, mit einem einzelnen Objekt (blaues Holzboot). Sag, was drin ist, sonst kommt alles.

Ein Verb pro Bild. Zwei Aktivitäten geben zwei halbe.

STUFE 6 · BELEUCHTUNG

Licht

Natürlich: goldene Stunde, blaue Stunde, hartes Mittagslicht, bewölkter Himmel (weich, schattenlos), Gegenlicht (Backlight, Haare leuchten), Seitenlicht, Fensterlicht, Licht durch Jalousien, Dunst.

Studio: Softbox, Beauty Dish, Ringlicht, Rembrandt-Licht (Dreieck auf der Wange), Butterfly, Low Key (dunkel, ein Licht), High Key (hell, flach), Farbgel, Practicals (Lampen im Bild).

Schatten: lang und weich, kurz und hart, kein Schatten, Schlagschatten als Form.

Richtung, Härte, Farbe. Drei Wörter, und das Bild hat Licht.

STUFE 7 · KOMPOSITION

Kamera und Bildaufbau

Brennweite: 24 mm (weit, Verzerrung an den Rändern), 35 mm (Reportage), 50 mm (natürlich), 85 mm (Porträt, ruhig), 135 mm (komprimiert), Makro.

Blende: f/1.4 bis f/2 (Hintergrund weg), f/2.8 (Porträt), f/8 (alles scharf), f/16 (Landschaft).

Position: Augenhöhe, leicht unter Augenhöhe (Respekt), Vogelperspektive, Froschperspektive, Over-the-Shoulder, Nahaufnahme, Halbtotal, Totale.

Aufbau: Drittelregel (Subjekt im rechten Drittel), Blick ins Bild mit Raum davor, zentriert und symmetrisch (nur wenn gewollt), Diagonale, Rahmen im Rahmen, negativer Raum.

Sagst du nichts, bekommst du die Mitte. Und die Mitte ist der Mittelwert.

STUFE 8 UND 9 · ATMOSPÄRE, FEINSCHLIFF

Stimmung und Look

Stimmung: ruhig, beiläufig, ungestellt, konzentriert, festlich, melancholisch, klinisch, verspielt. Drei Wörter, nicht zehn.

Farbklima: leicht entsättigt, warm getönt, kühle Schatten, Teal and Orange (vorsichtig), monochrom, Pastell, erdige Töne.

Textur: feines Korn, leichte Vignette, Halation, weiche Lichter, kein HDR, keine Übersättigung.

Immer dazu: „kein Text, keine Wasserzeichen, keine Logos“, wenn du sie nicht brauchst.

Feinschliff kommt zuletzt. Wer hier anfängt, bekommt hübsches Korn auf dem falschen Bild.

Referenz statt
Beschreibung. **Wo es geht.**

Ein Charakter-Set, ein Produktfoto, ein Stilbild sagen mehr als jede Zeile hier. Die Vokabeln sind für das, was die Referenz nicht zeigt: Licht, Ort, Komposition. Und für den Fall, dass du ganz ohne Referenz startest.

Alles, was kein Foto ist, **braucht ein Medium mit Namen.**

„Illustration“ allein ist der Mittelwert aller Illustrationen. Technik, Werkzeug und Epoche machen den Unterschied. Die Stufen 2 bis 8 der Pyramide gelten unverändert.

MEDIUM · ILLUSTRATION

Technik und Werkzeug

Handzeichnung: Bleistiftskizze, Tuschezeichnung, Feder und Tinte, Kohle, Buntstift, Kugelschreiber, Aquarell (nass in nass, mit Papierstruktur), Gouache (deckend, matt), Marker.

Druck: Linolschnitt, Holzschnitt, Siebdruck (begrenzte Farben, leichte Versetzung), Risographie (Körnung, zwei Farben), Lithografie.

Digital: Vektorillustration (flache Flächen, saubere Kanten), digitale Malerei, Pixel Art, Isometrie, Collage aus Papierschnitten.

Werkzeug plus Untergrund: „Aquarell auf grobem Papier“ schlägt „Aquarell“.

MEDIUM · STIL UND EPOCHE

Wo die Illustration herkommt

Editorial: reduziert, konzeptionell, wenige Farben, große Formen (Magazin-Illustration, New-Yorker-Stil).

Epochen: Bauhaus, Art déco, Mid-Century (50er, begrenzte Palette, Texturen), Schweizer Grafik, 80er Airbrush, 90er Clip-Art, Y2K.

Erzählend: Kinderbuch (weich, warm), Graphic Novel (Schraffur, Panels), Manga, Ligne claire (klare Linie, flache Farbe), Comic der 60er (Rasterpunkte).

Technisch: Explosionszeichnung, Infografik, Schnittzeichnung, Patentzeichnung, Kartografie.

Keine Künstlernamen. Nenn die Technik, nicht den Menschen. Das ist sauberer und funktioniert besser.

MEDIUM · LINIE UND FARBE

Die Handschrift

Linie: gleichmäßig, variierend, zittrig, Kontur ohne Füllung, keine Kontur, Schraffur, Kreuzschraffur.

Farbe: zwei Farben plus Papierweiß, begrenzte Palette (vier Töne), Duotone, Komplementärkontrast, Erdtöne, Neon auf Schwarz.

Fläche: flach, mit Körnung, mit sichtbarem Pinselstrich, mit Papierstruktur, mit Halbtonraster.

Für Serien die Palette als Hexwerte mitgeben. Dann passen vierzig Bilder zusammen.

MEDIUM · 3D UND RENDER

Gerendert, nicht fotografiert

Look: Produktrender (Studio, sauber), Clay Render (matt, einfarbig, weiches Licht), Low Poly, Voxel, Glas und Chrom, Stoffsimulation, Blob und Soft Body.

Material: matt, glänzend, transluzent, subsurface (Wachs, Haut), gebürstetes Metall, Frosted Glass, Gummi.

Licht: Studio HDRI, Softbox von oben, farbige Kanten (Rim Light), Global Illumination, Ambient Occlusion in den Ecken.

Kamera: orthografisch (kein Fluchtpunkt) oder Perspektive mit Brennweite wie beim Foto.

„Octane Render“ und „Unreal Engine“ sind Mittelwert-Wörter. Beschreib das Material.

MEDIUM · GRAFIK UND TEXT IM BILD

Wenn Schrift drin sein muss

Text: Wortlaut in Anführungszeichen, Sprache, Schriftcharakter (serifenlos, fett, Versalien), Position (oben links), Farbe. Kurz halten, drei Wörter gehen, ein Absatz nicht.

Layout: Plakat, Buchcover, Verpackung, App-Screen, Schild im Bild, Neonschrift, Wandmalerei.

Modelle: Für Text im Bild taugen GPT Image und Seedream, für realistische Fotos Nano Banana. Stand Januar 2026, Details im Bild-KI-Vergleich.

Text im Bild immer kontrollieren. Ein falscher Buchstabe fällt schneller auf als ein falsches Licht.

FÜR ALLE MEDIEN

Was du fast immer dazuschreibst

Format: Seitenverhältnis (4:5, 16:9, 1:1), Auflösung, ob Freiraum für Text bleiben soll (und wo).

Konsistenz: „gleiche Figur wie in der Referenz“, „gleiche Palette wie Bild 1“, „gleiche Kamerahöhe“.

Ausschluss: kein Text, keine Wasserzeichen, keine Logos, keine zusätzlichen Personen, keine Hände im Anschnitt.

Sprache: Deutsch geht bei allen aktuellen Modellen. Englisch, wenn ein Fachbegriff im Deutschen fehlt.

Und dann: Best-of-16. Der Prompt ist die Hälfte, die Auswahl die andere.

Wer das nicht tippen will:
Bild-KI Promptbot 2.0.

Referenzen hochladen, Briefing in zwei Sätzen, er schreibt den Prompt nach der Pyramide und gibt ihn als JSON aus. Für Nano Banana, Flux, Seedream. Link auf marketing-ki.de/goodies.